



25-9-02 Letzte Hoffnung. Update Bestattungspredigt

Die Bestattungspredigt ist vielerorts die wohl am meisten gehörte Kanzelrede. Sie wendet sich auch an Konfessionslose, Distanzierte und Mitglieder anderer Kirchen. Bekannte Biografien und wenig bekannte Botschaften wollen sinnvoll verschränkt werden.

Inhalt:

Im Kurs kommt die eigene funerale Homiletik auf den Prüfstand: Neue Kasualhomiletiken werden vorgestellt und mit den eigenen Erfahrungen abgeglichen. Parallel dazu gilt es, die Verschiebungen in der spätmodernen Bestattungskultur und der Kasualtheorie ins Bewusstsein zu heben.

Die Teilnehmenden reflektieren ihren Theoriekontakt und lernen im gemeinsamen Nachdenken die eigene Kasualpraxis zu kontextualisieren. Im Zentrum steht dabei das Verhältnis von Kasualgespräch, rhetorischer Deutung und ritueller Ausgestaltung. Die theoretische Vergewisserung und der kollegiale Austausch dienen der Arbeit an eigenen Bestattungspredigten. Es wird die Bereitschaft erwartet, eine kleine Auswahl gelungener Bestattungspredigt im Kurs zu präsentieren und sich daraufhin befragen zu lassen.

In den Blick kommen insbesondere das Verhältnis von Biografie und Botschaft, von Rede und Ritus sowie die eigenen Kompositionsoptionen angesichts gewohnter Abläufe und der durch die Angehörigen eingeforderten Versatzstücke (Musik, Texte etc.).

Theologisch soll die Spannung von christologischen und schöpfungstheologischen Deutungen des Todes diskutiert werden. In diesem Zusammenhang werden auch neue Metaphern und sinnstiftende Bildworte erprobt.

In diesem Kurs soll der für die Praktische Theologie typische Perspektivenwechsel von (eigener) Praxis zur Theorie bzw. von der Theorie zur (eigenen) Praxis eingeübt werden.

Ziele:

Die Teilnehmenden

- lernen neue kasualhomiletische Ansätze und Veränderungen der Bestattungskultur kennen;
- reflektieren ihre eigene Kasualpraxis;
- entwickeln die Verbindung von Kasualgespräch, rhetorischer Deutung und ritueller Gestaltung weiter;
- stellen eigene Bestattungspredigten zur Diskussion;
- reflektieren den Umgang mit Wünschen Angehöriger;
- diskutieren theologische Deutungen des Todes;
- erproben neue Metaphern und sinnstiftende Bildworte.

Ablauf:

Gruppenphasen und Plenumsphasen wechseln sich ab; Kurzvorträge und Diskussionen gliedern die Plenumsphasen.

Zielgruppe:

Pfarrer:innen, WeA-Pfarrer:innen

Leitung:

Prof. em. Dr. Thomas Klie, Amsoldingen

Pfr. Dr. Christian Walti, Bern

Ort:

Communauté Don Camillo, Montmirail, 2075 Thielle-Wavre

Dauer:

5 Tage



Daten:	Mo, 23. Juni (10.30 Uhr) – Fr, 27. Juni 2025 (15.00 Uhr)
Literatur:	Thomas Klie / Martina Kumlehn / Ralph Kunz / Thomas Schlag (Hg.): Praktische Theologie der Bestattung , de Gruyter: Berlin u.a. 2015
Kosten:	CHF 1570 (Kursgeld CHF 890, Verpflegung und Unterkunft CHF 610, AKV CHF 70); subventionierter Preis, vgl. AGB WeA-Pfarrpersonen abzügl. Konkordats-/Refbejus-Beitrag
Anmerkungen zum Kurs:	Subventionsformulare können hier heruntergeladen werden.
Referenznummer:	25-9-02

Für Auskünfte stehen wir Ihnen unter 031 340 26 41 oder via Mail an pwb@refbejus.ch gerne zur Verfügung.